

Und Jetzt? – Berufung entdecken

wir befinden uns gerade in einer Predigtserie zum Thema „Und jetzt?“ Es geht dabei darum:

1. Gott zu kennen
2. Freiheit zu erleben
3. Unsere Berufung zu entdecken

4. Einen Unterschied zu machen – das Herz eines Dieners

- a. Indem wir das Herz eines Dieners kultivieren
- b. Indem wir uns verschenken

- a. Indem wir das Herz eines Dieners kultivieren

Mk 10,42-45

Jesus sagte: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Das Markenzeichen eines Jesunachfolgers ist wahre Dienstbereitschaft.

Im Griechischen werden mehrere Worte für dienen verwendet. Hier drei davon:

Doulos (ein gebundener Diener auf 7 Jahre; solange musste er zur Verfügung stehen) Im Anschluss entscheiden sich viele, freiwillig zu bleiben und auf Lebenszeit zu dienen. Deswegen nannte man sie auch Liebessklaven- aus Liebe gebunden bleiben

Diakonos – will jemand groß sein, der sei euer aller Diakonos (den Bedürfnissen anderer dienen, indem man den Blick von sich selbst wegnimmt)

Hyperetes - Unterruderer (dieses Wort wurde bei der Berufung des Paulus verwendet. verborgen zur Ehre Gottes, keine Ehre für mich selbst, es geht darum, Jesus groß zu machen- wir helfen, anderen zu glänzen, ohne Anerkennung für uns selbst zu beanspruchen)

- A) Ein Diener stellt den Dienst über seinen Status, Anerkennung oder Beliebtheit
Es geht nicht um mich, sondern um andere.

Phil 2,3-4 Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, 4 und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

- B) Einem Diener ist sein Charakter wichtiger als seine Bequemlichkeit Entscheidungen werden aus Integrität getroffen aus dem Gehorsam gegenüber Gottes Wort, dem Gewissen und dem Heiligen Geist.

Geschichte vom Barmherzigen Samariter. Martin Luther King dazu:

Sowohl der Priester und der Levit fragten: „Wenn ich stehen bleibe und helfe diesem Mann, welche Auswirkungen wird das auf mich haben? Was kostet es mich, wenn ich seinen Bedürfnissen diene?“ Sie dachten an die Unannehmlichkeiten, die es ihnen bereiten würde. Der barmherzige Samariter drehte die Frage um: „Wenn ich nicht stehen bleibe und helfe diesem Mann, was wird mit ihm geschehen?“

Das ist der entscheidende Unterschied. Und wenn es heute darum geht, zu verstehen, einen Unterschied zu machen, dann ist genau das der Unterschied.

Was passiert, wenn ich nicht diene? Was bedeutet es für dein Umfeld, für einen Bereich in der Gemeinde im Blick auf das, was du sein könntest?

C) Ein Diener stellt das Wir über das Ich

Apg 2,44-45 lesen wir, dass die ersten Christen alles geteilt haben und einen riesen Unterschied gemacht haben... wir sind Teil eines wunderbaren Leibes.

D) Ein Diener stellt den Gottesdienst über den Reichtum

Wir setzen unseren Reichtum ein für Gott, indem wir den Bedürftigen geben, indem wir dienen und großzügig sind. Das ist der Lebensstil des Dieners, der am Ende von Jesus belohnt wird im Gleichnis von den Schafen und Böcken Mt 25,31-36

Anderen zu dienen bedeutet Gott zu dienen. Dein Dienst ist wahrer Gottesdienst.

Finde ein Bedürfnis und still es. Finde eine Verletzung und heile sie. Sei bereit, alles zu tun, was getan werden muss. Sei der, der das tut, wozu andere nicht bereit sind. Sei ein Fußwäscher, ein Unterruderer, ein Liebessklave im geistlichen Sinn, mach, für was du dich entscheidest zu deinem Gottesdienst.

Wie geschieht es, dass wir einen Unterschied im Leben anderer machen?

1. Indem wir das Herz eines Dieners kultivieren

2. Indem wir uns verschenken.

A) Unsere Zeit

B) Unser Talent

C) Zuneigung

D) Deine Schätze

Lk 6,38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.

E) Jesus

Den Glauben mit jemanden zu teilen.

Um Schätze im Himmel zu sammeln, müssen wir in Menschen investieren.

Lass uns ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung schenken.

Lass uns ihnen Liebe, Verständnis und Akzeptanz zeigen.

Lass uns mit ihnen unsere Hoffnung, unsere Kirche, unseren Glauben und Jesus teilen.